Winton und Tunstall,

Ecke Lackawanna & Wyoming Avenue.

Dry Goods für Baar.

Teppiche (Carpets), Oeltuch, und Federn von lebenden Gänsen von der Ostküste. Großer Vorrath von Kleiderstoffen, Broche-Pairley und wollene Shawls. Spezielle Hinweisung wird gemacht auf das

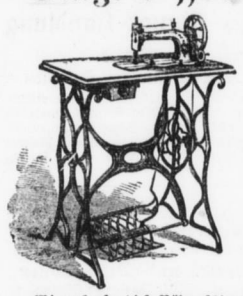
Buffalo Fbarikat schwarzer Alapcas,

n denen wir einen umfangreichen Vorrath haben. Uebertrifft den importirten in Farbe und Güte.

Burlock's Diamond Hemden

nnen wir billiger als irgend eine andere Firma liefern. Nach Maß angefertigt und garantirt.

Singr's „Familin Nähmaschine."



(Aus der New-York „Tribune", 26. Jan. 1866.)

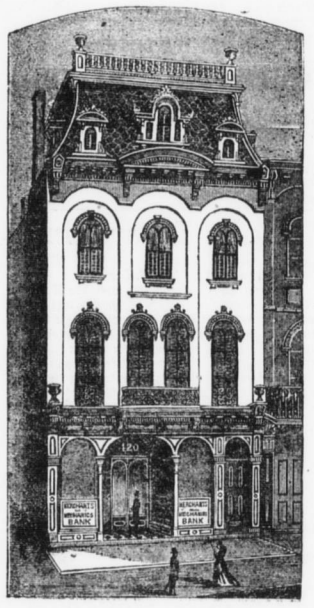
Die neue und bedeutend verbesserte Familien Nähmaschine, welche nach mehr als zweijährigen Versuchen jetzt vollendet wurde, ist das jüngste von dieser Compagnie dargebotene Erzeugniß. Diese Maschine führt eine feinere Nadel als irgend eine andere, hat vorzügliche Vorrichtungen zum Säumen, Kräuseln, Einfassen, Litzeneinnähen, Bandaufnähen ꝛc., und ist der ausgedehntesten Leistungen fähig. Sie ist ebenfalls einfach, besteht aus wenig Theilen, ist leicht zu behandeln, dauerhaft, sicher und geräuschlos beim Arbeiten, mit einer gleichmäßigen Spannung, bildet ein gefälliges Möbel in jedem Hause und kann Allen aufrichtig empfohlen werden, die sich mit diesem modernen Hausgeräth versehen wollen.

Muster von allen Gattungen der Maschine und von den wunderbar feinen darauf genähten Arbeiten können stets in Augenschein genommen werden in dem Lokale von Winton u. Tunstall, Ecke der Lackawanna nnd Wyoming Avenue, Scranton, Pa.

Wir verkaufen diese Nähmaschinen auf monatliche Abschlagszahlungen und geben Instruktionen ur Erlernung des Nähens auf denselben.

Charles Kaiser, deutscher Operator.

☞ Es wird im Geschäft deutsch gesprochen. Scranton, 21. Mai 1868—ba



Connell & Battin,

(Nachfolger von Connell u. Silkman,)

Engros- und Detail-Händler in

Eisenwaaren

für Bauhandwerker,

Ames', Old Colony und Rowland's

Schaufeln,

Handwerksgeschirr,

Kutschen-Bolzen,

Farben, Oel, Terpenin,

Alkohol und Kitt

Eisen, Blei, Cement und Terra Cotta

Röhren,

Refrigatoren, Wasserkühler,

Oefen und Blechwaaren,

☞ **Fensterglas zu Fabrikpreisen.** ☜

Scranton, 1. Juli 1869.

Die

Merchants & Mechanics Bank,

von Scranton, Pa.

apital - - - - - $500,000.00

Präsident—**John Handley.**
Vice-Präsident—**J. C. Burgeß.**
Cassirer—**Rudolph T. McCabe.**
Sekretär—**Joseph H. Günster.**

Directoren:

Joseph H. Günster,	Col. Peter Burschel,
Daniel B. Brainard,	Patrick McCann,
O. B. Oakes,	Edward Jones,
Daniel Howell,	M. M. Kearney,
David T. Richards,	Thomas Moore,

John Handley.

Organisirt unter einem speziellen Charter der Gesetzgebung mit doppelter Verbindlichkeit.

Sechs Prozent Interessen bezahlt auf Zeitdepositen.

Personen, welche in dieser Bank deponiren, können nach Belieben Geld ziehen.

Collektionen an allen Hauptorten werden gemacht und am Tage der Zahlung zum niedrigsten Wechsel-Course berichtigt.

Wechsel verkauft für New-York und Philadelphia, Deutschland, England, Irland, Schottland und allen Punkten von Europa.

In Owen's Atelier wird deutsch gesprochen!

Owen's Gallerie

„Marble Block,"

224 Lackawanna Avenue,

Scranton, Pa.

Zu ebener Erde. Eingang in Mercereau's Juwelengeschäft, nächste Thüre zur

Neuen zweiten National Bank.

Die beste Gallerie im nördlichen Pennsylvanien.

Die besten Bilder

on jeder Größe, Sorte und Beschreibung, die heutzutage gemacht werden. Potographien werden gewöhnlich in drei ausgefertigt und keine unangenehme Versäumniß erlaubt.

Bildern von Kindern

wird

Spezielle Aufmerksamkeit

geschenkt und bin ich stets erfolgreich.

Zum Copiren gebrauche ich die berühmte „Globe Linse," benutzt in der Ver. St. Küsten-Vermessung, da sie mathematisch genau vergrößert.

Photographien von Lebenden, oder kopirt und vergrößert von alten Bildern, werden in Oel, Wasser oder indianischer Farbe durch tüchtige Künstler kolorirt.

3f70 J. G. Owen, Photographist.

Wilhelm F. Kiesel. | Carl D. Neuffer.

Wilh. F. Kiesel & Co.,

Wechsel-,

Passage- und Speditions-Geschäft,

zweite Thüre vom Courthause.

Scheine zur Beförderung von Passagieren von und nach allen Gegenden Deutschlands und der Schweiz mit Dampf- oder Segel-Schiffen über Antwerpen, Bremen, Hamburg, Havre, Liverpool ꝛc. zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Auszahlungen durch Post-Anweisungen durch den Norddeutschen Lloyd nach dem Norddeutschen Bund, Baiern, Württemberg, Baden, Hessen, Luxemburg, den Niederlanden, Dänemark, Schweden und Norwegen.

Gelder für unsere Rechnung in Deutschland einbezahlt, werden in Gold oder Gegenwerth in Papier von uns vergütet.

Vollmachten, Mieths- und Kauf-Kontrakte, Vereinigte Staaten Pässe ꝛc. ausgefertigt.

Für alle durch uns besorgten Geschäfte wird garantirt.

6mi9 Wilh. F. Kiesel u. Co.

J. Galland

ist soeben aus den Hauptstädten des Ostens zurückgekehrt mit einem Vorrath von

Frühjahrs- und Sommer-Waaren,

wie er kaum je zuvor nach Scranton gebracht wurde und nirgends an

Billigkeit und Schönheit

übertroffen wird.

Galland's Arcade

ist trotz allen hochtönenden Phrasen, wie z. B. Boston Store, New-York Store u. s. w., welche von Anderen gebraucht werden, um Käufer anzulocken, gerade der Ort, wo das Motto:

„Billig und Gut"

sich stets bewährt hat. Ich verschmähe prahlerische Ankündigungen in jeder Form und habe gefunden, daß diejenigen, die einmal bei mir einkauften, stets wiederkamen und bleibende Kunden wurden.

Vergeßt nicht den Ort:

Galland's Arcade,

308 Lackawanna Ave.,

weite Thüre oberhalb Goldsmith's Schuhgeschäft,

und

DRY GOODS EMPORIUM,

Penn Avenue, Ecke der Lindenstraße, am alten Platze.

M. Green,

Händler in importirten und einheimischen

Weinen, Liquören, Cigarren, &c.,

428 Lackawanna Avenue.

Der beste Bourbon in der Gegend. Importirte Weine und Brandies. Die beste Auswahl soeben aus dem ollhause erhalten und zu Preisen verkauft, die jeder Konkurrenz spotten.

Ebenfalls ein großer Vorrath importirter und einheimischer Cigarren, die mit geringem Profit verkauft werden.

Porter und Ale, in ganzen und halben Fässern, immer vorräthig zu dem niedrigsten Marktpreise.

Waaren werden kostenfrei nach jedem Theile der City abgeliefert.

Dankend für das bisherige Zutrauen, bittet er um Erhaltung desselben in der Zukunft.

12. Juli 1866.—ba

Charles Müller,

Merchant ailor,

(früher in Wilkesbarre,)

macht hiermit bekannt, daß er sich in Scranton niedergelassen und ein Geschäftslokal in Lackawanna Ave., gegenüber dem Opernhaus, eröffnet hat. Er wird stets eine gute Auswahl vom besten Tuche jeder Sorte vorräthig halten und dasselbe nach dem modernsten Style zu Anzügen verarbeiten.

Reparaturen und alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten werden prompt und billig besorgt. 13o70

Joseph Becker,

Möbelhändler,

früher von Port Jervis,

macht hiermit seinen Freunden und dem deutschen Publikum von Scranton und Hyde Park bekannt, daß er in Merrifield's Block, Mainstraße, ein Möbelgeschäft eröffnet. Nicht nur hält er Möbeln jeder Art vorräthig, sondern auch Bettzeuge, Matratzen, Teppiche und ähnliche Waaren.

Wer Baargeld hat, kann hier außerordentlich billig einkaufen.

Begräbnisse pünktlich besorgt.

(16f9) Jos. Becker.

Phil. Kirst & Co.,

Schieferdecker,

macht die Deutschen dieser Gegend darauf aufmerksam, daß er Schiefer jeder Schattirung (roth, blau und grün) vorräthig hält und sowohl neue Arbeiten als auch Reparaturen jeder Art pünktlich und gut ausführt.

Wohnung: Pittston Avenue, nahe dem deutschen Kirchhofe. 3n70

Bier-Wirthschaft

von

Anton Joos,

Mainstraße, Hyde Park.

Ich habe das früher von Georg Eisenhart geführte Geschäft übernommen und werde mich bemühen, durch gute Getränke meine Gäste zufrieden zu stellen. 9mj71

Auch empfehle ich mich, wie bisher, zur Anfertigung von Stiefeln und Schuhen jeder Art.

Zur Beachtung.

Alle diejenigen, welche mir seit einem Jahr und darüber schulden, werden ersucht, binnen einem Monat zu zahlen, widrigenfalls ich Klage erheben werde.

17n70 Dr. Bodemann.

Germania

Lebens Versicherungs Compagnie. zu New-York.

Kapital und Ueberschuß,	$ 770,000 00
Jahrliches Einkommen	1,500,000 00
Versicherungen	27,150,000 00

Letzterklärte Dividende, 40 Prozent.

Germania Feuer Versicherungs Gesellschaft.

Baar-Kapital,	$ 500,000 00
Ueberschuß,	568,621 78
Total Vermögen	$ 1,068,621 78

Der Unterzeichnete ist alleiniger Agent für Scranton und Umgegend für diese beiden rühmlichst bekannten deutschen Gesellschaften und gern erbötig, jede nähere Auskunft zu ertheilen.

Versicherte Personen haben ihre Prämien an ihn zu zahlen.

M. Gehen,

Office mit Advokat A. A. Chase, Gregory's Gebäude, Eingang an Penn Avenue. 22,1f

Monatsschriften—Zeitungen.

Der Unterzeichnete hat jetzt die Agentur von allen in Scranton und Umgegend eingeführten Monatsschriften und Zeitungen übernommen und wird dieselben den verehrten Abonnenten prompt ins Haus liefern.

Katholiken empfehle ich das katholische Hausbuch, Alte und neue Welt und andere kathol. Zeitschriften und Bücher. Auch liefere ich Kalender und ähnliche Werke. Schriften unpassenden Inhaltes verbreite ich keine.

Hr. Charles D. Neuffer nahe dem Courthause nimmt ebenfalls Bestellungen für mich an.

9f71 Jakob Geiger, Cedarstraße.

Notiz.—Herr Jakob Geiger ist auch ermächtigt, Subscriptionen auf das „Scranton Wochenblatt" entgegenzunehmen und es werden alle ihm übergebenen Bestellungen pünktlich ausgeführt. Friedr. Wagner.

M. Lutz, Bäcker,

(früher in Hyde Park,)

hat sein Geschäft nach der Lackawanna Avenue, zweite Thüre von M. Green, verlegt und wird daselbst einen reichhaltigen Vorrath von

Backwerk, Candies u. s. w.

halten. Besondere Aufmerksamkeit wird dem Brodbacken gewidmet und nebst dem feinsten Weißbrod auch das beliebte deutsche Sauerteig- und Kümmelbrod immer vorräthig gehalten.

Aufträge für Gesellschaften werden prompt und zufriedenstellend ausgeführt und kann mein Geschäft sich im Anfertigen und Verzieren von feinen Cakes mit jedem andern messen. 6ap71

Thomas Deubel,

Baumeister und Contraktor,

übernimmt Contrakte zur Errichtung von Gebäuden jeder Art und aus jedem Material, ob klein oder groß, und besorgt überhaupt alle in das Baufach einschlagenden neue Arbeiten und Reparaturen prompt und zur Zufriedenheit.

Scranton, 16. März 1871.

Neue Waaren so eben erhalten in

M. Rieß und Co.'s Store

Ecke von Lackawanna und Wyoming Avenue, gerade gegenüber der 1. National Bank.

Wenn Ihr billigen Muslin haben wollt, geht zu

Max Rieß & Co.

Wenn Ihr ein gut wollenes Kleid für 2 Doll. haben wollt, geht zu

Max Rieß & Co.

Wenn Ihr Schnürleiber oder Reifröcke zu 40 Ct. haben wollt, geht zu

Max Rieß & Co.

Wenn Ihr Eure Zimmer mit einem neuen Teppich schmücken wollt, geht nur zu

Max Rieß & Co.

sie haben solchen von 30 Ct. an.

Wenn ihr gut schlafen wollt, so holt Euch von den guten Federn und sehr billig, bei

Max Rieß & Co.

Wenn Ihr irgend in unserm Fache einschlagenden Artikel haben wollt, so kommt nur und fragt darnach und Ihr könnt haben alles was das Herz nur verlangt.

Der Platz ist Ecke von Lackawanna und Wyoming Avenue, gegenüber der 1. National Bank.

Max Riess & Co.

Callman Simon.

Stadt und Staat.

Für County-Commissioner.

Von meinen Freunden darum ersucht trete ich hiermit als Candidat für das Commissioner-Amt von Luzerne County auf, unterworfen der Entscheidung der demokratischen County-Convention. Wenn erwählt, werde ich meine Amtspflichten getreu und gewissenhaft ausüben.

Henry Wenzel,
10. Ward, Scranton.

Für Sheriff:

Capt. S. F. BOSSARD,

unterworfen der Entscheidung der demokratischen Convention von Luzerne County.

Mord. Gegen 7 Uhr am Sonntag Nachmittag wurde auf der sogen. Flat, nahe dem Wirthschaftslokale von John Weinz, ein Engländer Namens Wm. Pentikost von einem Raufbold deutscher Abstammung Namens Henry Art so gefährlich verletzt, daß er fast auf der Stelle verschied. Nach den Zeugenaussagen scheint es, daß Penticost in die Wirthschaft des Weinz in angetrunkenem Zustande kam und dort prahlte, daß er irgend einen Mann im Lande fechten könne; (nach anderen Aussagen soll er gesagt haben: irgend einen Dutchman;) Art ging dann auf Penticost zu, offerirte ihm sein Federmesser und sagte, er wolle ihm dieses geben und ihn dennoch fechten. Der Verstorbene wollte das Messer nicht und ging bald wieder fort; Art folgte ihm auf die Straße, schlug ihn nieder und trat ihn mit Füßen. Keiner der Zeugen sah, daß ein Messer gebraucht wurde. Die obigen Aussagen sind sämmtlich eidlich erhärtet.

Der Berichterstatter des „Republican" sagt hingegen, daß es ein höchst brutaler und unprovozirter Mord gewesen sei und stützt sich dabei auf die Aussagen der Frau des John Weinz und anderer Nachbarsleute. Frau Weinz sagt, daß der Verstorbene und ein Freund von ihm in der Wirthschaft ihres Mannes saßen, als Art und seine Begleiter hereinkamen, ihm anscheinend aus Mailänders Wirthschaft folgend. Art wollte sogleich Streit anfangen, worauf Penticost nicht einging und sich bald erhob, um nach seinem nur einige Häuser entfernten Kosthause zu gehen. Als er etwa 10 Yards vom Hause entfernt war, holte ihn Art ein, zog sein Messer und versetzte ihm mehrere Stiche; als er niedersank, soll dann Art auf ihn gesprungen und ihn getreten haben. Wir geben beide Berichte, können aber nicht begreifen, wie es möglich ist, daß sie so weit von einander abweichen, da sich unter den Zeugen, die die ersterwähnte Aussage machten, achtbare Männer befanden, die keinen falschen Eid schwören würden.

Der Verstorbene war ein Engländer, ledigen Standes und etwa 35 Jahre alt; sein Kostgeber, Hr. Pellew, giebt ihm ein gutes Zeugniß.

Art wurde nach der Voruntersuchung in die County-Jail nach Wilkesbarre abgeführt; er ist etwa 19—20 Jahre alt und steht in schlechtem Rufe, während sein Vater, Herr Charles Art, einer unserer achtbarsten deutschen Bürger und seit langen Jahren hier ansässig ist.

Das traurige Ereigniß ist in doppelter Hinsicht zu bedauern, denn die Temperenz-Agitation wird daraus neue Propaganda machen.

Pic Nic. Das Pic Nic des Scranton Liederkranz am nächsten Freitag (morgen) verspricht in seiner Ausführung eine gelungene Festlichkeit zu werden. Fast alle deutsche Vereine haben ihre Mitwirkung zugesagt und es werden, außer dem festgebenden, mindestens noch zwei andere Gesangvereine theilnehmen, so daß für Gesang gesorgt ist, wie auch durch Engagement des vorzüglichen Diller'schen Musikchores für Tanz- und Conzertmusik. Die dabei zur Ausführung kommenden Volksspiele füllen eine Lücke aus, welche jeder Besucher hiesiger Pic Nics schmerzlich empfunden haben muß, denn gerade sie tragen zumeist zum heiteren und zwanglosen Amüsement bei. Wer von Geschäften ein Stündchen oder zwei abkommen kann, wird sicherlich nicht bereuen, das Fest besucht zu haben.

Vermischtes.

— Im deutschen Bauverein No. 1 wurden am Samstag Abend 23 Anlehen zu folgenden Prämien versteigert: achtzehn zu 30, drei zu 31 und zwei zu 32 Proz. Prämie per $100.

— Die Installirung der Beamten des Thusnelda Frauen-Vereins fand vorletzten Freitag statt; folgendes ist ein Verzeichniß der neuen Beamten:

1. Vorsteherin, Carol. Baumgärtner.
2. „ Christiana Jost.
Sekretär, George Stöber.
Schatzmeisterin, Carolina Schank.
Aufseherin, Franziska Birkle.
Thürhüterin, Marg. Müller.

— Das neue Blatt des Hrn. J. A. Clark, dessen erste Nummer unter dem Titel „Public Code" vorige Woche erschien, wird von allen Seiten viel gerühmt. Dasselbe ist mehr der Unterhaltung und Belehrung gewidmet und von einem Format, das sich leicht zum Einbinden eignet, daher von bleibendem Werthe. Wir können Hrn. Clark in seinem Unternehmen nur Glück wünschen, denn er ist ein strebsamer, talentvoller junger Mann, der es verdient, daß Fortuna ihm lächelt.

— Der letzte Donnerstag soll der heißeste Tag dieses Sommers gewesen sein; der Thermometer zeigte 96 Grad im Schatten.

— Die Office der „Daily Times" ist nach No. 424 Lackawanna Avenue verlegt worden.

— Von einem Freunde wird uns nachstehender Aufsatz zugeschickt, worin bewiesen wird, daß Bauvereinsgeld, zu 30 Prozent Prämie per $100 gesteigert, den Steigerer noch nicht auf 6 Proz. Interessen zu stehen kommt:

„Ich versuche Ihnen den Beweis zu liefern, daß ein Aktieninhaber vom Bauverein No. 1 oder 3 Geld zu einem geringeren Zinsfuß aus obigem Vereine erhalten kann, als dies von Capitalisten möglich ist.

Gesetzt den Fall, Sie halten eine Aktie im Bauverein No. 1 und haben daran bis jetzt gezahlt $140, welche Ihnen, zu 6 Proz. angelegt, $4 Zinsen gebracht hätten. Wenn diese Aktie nun am 15. Juli ausgekauft wurde und der Verein läuft noch fünf Jahre, so zahlen Sie während der Zeit (zu 2 Dollars per Monat) $120 ein, welche $18 Zinsen tragen -- die Gesammteinzahlung in den Bauverein beträgt daher $182.

Leihen Sie die gleiche Summe von $140 von einem Capitalisten, so haben Sie jährlich an Interessen $8.40, oder in fünf Jahren $42 zu zahlen, welche vom 2. bis zum 5. Jahre $6.30 Interessen gebracht hätten; Sie zahlen daher dem Capitalisten $188.30 zur Abtragung der Schuld.

Der Capitalist verlangt daher für den Gebrauch von $140 auf fünf Jahre $188.30, während man im Bauverein die gleiche Summe zu $182 erhalten kann, mithin der Steigerer einen Gewinn von $6.30 macht, wobei noch in Betracht kommt, daß es jedenfalls eine große Erleichterung ist, wenn ein Mann ein solches Capital mit monatlichen Abschlagszahlungen von zwei Dollars tilgen kann, als wenn er es auf einmal zu zahlen hat.

— Herr J. Galland war in letzterer Zeit durch sein Geschäft in Lackawanna Avenue so sehr in Anspruch genommen, daß er dem Zweiggeschäft an der Penn Avenue nicht mehr vorstehen konnte und er hat dasselbe daher vermiethet. Indem er seinen Kunden für das bisherige Zutrauen dankt, bittet er um Fortsetzung desselben in der „Arcade," 308 Lackawanna Avenue.

— Im Slope No. 2 der Diamond Mine in Hyde Park gerieth der Miner George Thexton am Montag mit dem Kopfe zwischen die Thüre eines Gangweges und einen vorbeifahrenden Kohlenkarren, wodurch ihm der Kopf so zerquetscht wurde, daß das Gehirn hervordrang und sein Tod bald darauf erfolgte. Er war ledigen Standes.

— Trotz der verschiedenen Zahltage ist Geld noch immer eben so rar, als es je zuvor war. Die besten und reichsten Geschäftsleute sind kaum im Stande, kleine Rechnungen auszuzahlen.

— Factoryville und Umgebung (Wyoming County) wurde am Sonntag Nachmittag zwischen 2 und 3 Uhr von einem verderblichen Hagelsturme heimgesucht, der großen Schaden anrichtete. Wo der Sturm am heftigsten tobte, ist kein Grashalm, Welschkornstengel oder sonstige Pflanze mehr übrig. Junge Hühner und Turkeys wurden von den Schlossen, die von der Größe eines Hühnereies waren, getödtet und anderes Vieh schwer beschädigt.

— Der Scranton Turnverein erwählte in der am 16. Juli gehaltenen Versammlung folgende Beamte für das mit dem 8. August beginnende Halbjahr:

1. Sprecher, Friedrich Wagner.
2. „ Peter Weinß.
1. Schriftv., Eno Roberts.
2. „ Robert Schimpff.
Seckelwart, Louis Gscheidle.
1. Turnwart, Karl Hake.
2. „ John Blatter.
Zeugwart, Adam Schröder.
Trustees, Theo. Burger, 18 Monate.
„ Edw. Günster, 12 „
„ Leo. Schimpff, 6 „

Zur Theilnahme am Bundes-Turnfeste meldeten sich vorläufig fünf Mitglieder.

— Herr George Schallenberger, ein bekannter Pittstoner Wirth, starb am vorigen Freitag und wurde am Sonntag begraben. Die hiesige Allianz Loge, deren Mitglied er war, nahm am Begräbniß Theil und fuhr um Mittag in einem Spezialzuge auf der L. u. Susq. Eisenbahn nach Pittston, von wo die Leiche auf einem offenen Canalboote nach Ransom Township gebracht wurde. Welcher Art die Fahrt inmitten strömenden Regens und Hagels war und wie die an keine großen Entbehrungen gewöhnten Scrantoner litten, das läßt sich nur fühlen, nicht beschreiben. Die Excursionisten kehrten erst Abends um 7 Uhr hierher zurück und zwar nicht in bester Stimmung.

— Freund John Klenert von Wilkesbarre macht heute den Lesern des „Wochenblatt" sein Compliment und wir erlauben uns, die Aufmerksamkeit der Feinschmecker, Wirthe und von Privatleuten auf seine zahlreiche Liste der feinsten Delikatessen zu lenken, da wir überzeugt sind, daß er in Quantität und Preisen Alles „bietet". Sprecht bei ihm vor oder wendet euch schriftlich an ihn. Siehe Anzeige.

— Martin Brogan wurde am Dienstag Morgen gegen 10 Uhr in dem Roaring Brook Schacht (bei Dunmore) durch herabfallende Kohlen erschlagen. Er hinterläßt eine zahlreiche Familie.

— Großes Bandonion-Conzert mit Tanzkränzchen im National Garten am nächsten Samstag Abend, wozu alle Liebhaber eines vergnügten Abends mit der Versicherung eingeladen sind, daß sie sich göttlich amüsiren werden.

— Herr Henry Koch von Dunmore erhielt vor etwa zwei Wochen in der Von Storch Mine bei Providence durch den Fall von Kohlen schmerzhafte Verletzungen, die ihn für die Dauer des ganzen Sommers arbeitsunfähig machen werden.

— Die Wagenfabrik des Hrn. Anton Steeg an Lindenstraße macht in letzterer Zeit durch ihre elegante Arbeit viel von sich reden. Hr. Steeg liefert den unumstößlichen Beweis, daß man nicht nach New York zu gehen braucht, um einen soliden schweren Wagen oder eine leichte elegante Kutsche zu bekommen und die neuerdings für Hrn. Ph. Robinson und B. Simon hergestellten Fuhrwerke halten den Vergleich mit dem besten City-Fabrikat aus. Zu gleicher Zeit müssen wir die Thätigkeit unseres jungen Freundes Ernst Stahl rühmend anerkennen, welcher die mit dem Wagnergeschäft in Verbindung stehende Anstreicherwerkstätte beaufsichtigt und in seinem Fache Tüchtiges leistet.

— In der Sitzung des Select Council am Samstag Abend stieß der Gesetzentwurf, welcher im Common Council passirte und für die Veröffentlichung aller städtischen Verordnungen u. s. w. in deutscher und welscher Sprache Vorsorge trifft, auf Widerstand und konnte nicht zur dritten Lesung gelangen. Die Sache mußte daher auf eine spätere Sitzung verschoben werden.

— Während John Muthead, ein Arbeiter in Maclaren's Messing Gießerei, am Dienstag Vormittag ein Stück Messing auf einem Schmergelrade polirte, zersprang das Rad und ein Stück drang ihm in den Kopf, einen Schädelbruch verursachend. Aerztliche Hülfe kam zu spät und der Verunglückte starb nach Verlauf von zwei Stunden.

— Für den Boulevard nach Olyphant sind $20,000 unterzeichnet worden und die Arbeit soll nun sofort beginnen.

— Der Knabe Namens Zimmermann, dessen Verwundung durch die zufällige Entladung eines Pistols wir meldeten, hat sich gegen Erwarten rasch erholt und arbeitet bereits wieder.

— Hr. George Gräber hat vorige Woche das Wohnhaus des Hrn. James S. Scranton angekauft und wird dasselbe in Bälde beziehen.

— Politiker sind in jetziger Jahreszeit zu bedauern, da sie die Hitze ohne Zweifel doppelt schwer empfinden. Für Sheriff sind etwa 40 Candidaten im Felde und für Staatssenator noch einige Dutzend mehr. Um andere Aemter ist die Bewerbung im Verhältniß.

— Patrick Howard von Dunmore erhielt am vorletzten Mittwoch in dem Schwartz Slope zu Gipsey Grove so gefährliche Verletzungen, daß er noch an demselbigen Abend starb.

— Turtle Suppe in der Restauration von Robinson u. Menzel alltäglich während dieser Woche; dieselbe ist in dieser Jahrezeit gesunder und schmackhafter als Austern und auch billiger.

Wilkesbarre. — Ein Mann Namens Malia wurde am Montag in Maffet's neuer Miene durch den Fall von Kohlen getödtet. Er hinterläßt Frau und fünf Kinder.—Unsere Stadt ist am Sonntag Nachmittag ebenfalls von einem Hagelsturm heimgesucht worden und auf dem Rollmühl Hügel schlug der Blitz in zwei Häuser ein. — Der Irländer O'Brien beging am vorletzten Montag in der Jail dahier Selbstmord, indem er sich den Schädel an der Mauer seiner Zelle einrannte. Er saß wegen eines unzüchtigen Angriffs auf eine Frau, den er im Zustande der Trunkenheit gemacht. — Einbrüche von Mienen scheinen hier an der Tagesordnung, indem schon wieder die Oberfläche einer Miene in Plains eingesunken und der Canal dadurch entwässert worden ist. In Wilkesbarre befürwortet eine starke Partei die Auffüllung des Canals, da derselbe seine Zeit überlebt habe und eine Nuisance sei.

Pittston. — Am Sonntag Morgen um halb 6 Uhr entstand in der Bauwerkstätte von Wm. O'Malley, gegenüber dem Valley R. R. Depot, ein Feuer, welches sich rasch über mehrere andere Gebäulichkeiten ausbreitete und dieselben theilweise oder ganz zerstörte. Der Gesammtverlust durch Feuer und Wasser wird etwa $20,000 sein, wovon Hr. Cutler allein $10,000 verliert und Hr. Lamb $1,500; die anderen Verluste variiren von $50—150.—Durch eine Explosion in den Wapwollopen Pulverwerken wurde am Freitag Michael O'Harra von hier getödtet.

— Der Unterricht an der „Lecha Universität" in Bethlehem wird künftighin gratis ertheilt werden, da Richter Packer sich erboten hat, $20,000 für diesen Zweck herzugeben. Zugleich will derselbe $500,000 zur Bildung eines permanenten Stiftungs-Fonds hergeben, sobald von anderer Seite her $250,000 unterschrieben sein werden.

— Die Maschinen-Shops zu Stockton, Luzerne County, wurden während der Nacht des 10. Juli durch Feuer zerstört. Man schlägt den Verlust, welcher durch keine Versicherung gedeckt ist, auf $20,000 an.

—In diesem Staate war bisher ein im Jahre 1829 passirtes Gesetz in Kraft, welches Prediger und Friedensrichter strafbar machte, wenn sie Trauungen zwischen Personen vollzogen, die unter dem gesetzlichen Alter standen.—Wie das Harrisburg „Staats Journal" sagt, soll die Bestimmung dieses Gesetzes soweit aufgehoben worden sein, daß Prediger und Friedensrichter nicht mehr strafbar sind, wenn ihnen das Alter der zu trauenden Personen nicht bekannt ist.

— Carl Wilhelm, der Companist des „Wacht am Rhein," dessen Nekrolog in den Zeitungen auf dieser Seite des Oceans veröffentlicht wurde, ist gar nicht todt, sondern er hat sich von dem vor Monaten erlittenen Schlaganfall so weit erholt, daß er sich wieder im Freien bewegt und mit Freunden und Bekannten geselligs verkehrt.

— Vor einigen Tagen wurde eine ganze Familie bei Carbondale, Ill., vergiftet. In der Kaffeekanne, aus welcher man getrunken hatte, fand man einen Wurm (s. g. Tausendfuß) vor.

— Die bedeutendsten Steuerzahler in den Ver. Staaten sind die Taback-Fabrikanten P. Lorillard und Co. in New-York, welche seit Beginn des Jahres 1860 bis Ende Mai dieses Jahres für Steuermarken für Rauch-, Schnupf- und Kautabak $5,974,519.37 bezahlt haben. In dieser Summe sind die direkten Steuern und Taxen, die ebenfalls sehr bedeutend sind, nicht mitgerechnet.

— Von Washington kommt die Nachricht, daß die Nationalbanken in den verschiedenen Theilen des Landes Alles aufbieten, um dem Finanzminister die Einlösung der 6prozentigen Bonds und den Absatz der neuen Anleihe zu erschweren, indem sie solche Bonds nicht allein selbst hartnäckig halten, sondern auch ihre Depositoren auffordern, dieselben ja nicht abzugeben.

Das ist der Dank für die vielen Vergünstigungen, welche die Nationalbanken von Seiten der Regierung genießen. Warum wird das kostspielige und sicherlich entbehrliche Institut nicht abgeschafft?

— Vice-Präsident Colfax hat sich in einem Schreiben offen dahin erklärt, daß er kein Amt mehr annehmen, sondern sich ganz in's Privatleben zurückziehen werde.

Jersey City, 14. Juli. Heute Morgen um 4 Uhr entstand Feuer in dem Boden der Stahlhandlung von Terhune und Co., welches das ganze Mobiliar von 16 Familien verzehrte: die Leute konnten sich kaum das Leben retten und erlitten körperliche Beschädigungen. Terhunes Verlust beträgt allein $85,000, ist aber durch Versicherung gedeckt.

— Der Ertrag der Baumwollefelder für dieses Jahr wird vom Agricultur-Bureau auf Grund eingelaufener Berichte auf 2,500,000 Ballen geschätzt. Wenn das Wetter besonders günstig bleibt, so dürfte sich der Ertrag vielleicht auf 3,500,000 Ballen erheben.

— Oliver S. Halstead, besser bekannt als „Pet" Halstead, ein hervorragender radikaler Politiker, wurde in einem Prostitutionshause zu Newark, N. J., am vorletzten Sonntag Morgen durch einen gewissen George Botts geschossen und getödtet. Halstead hatte die Nacht mit einem Weibe Namens Mary E. Wilson verbracht, welche früher die Zuhälterin des Botts war.—Alle diese drei Personen sind verheirathet und haben Familien. In den Tagen Lincoln's war „Pet" ein gern gesehener Gast im Weißen Hause. Botts ist im Gefängniß.

„Bee Hive" und „Dollar Store."

Unglaublich erscheint es, wie die Herren Harris u. Brown die modernsten Herren- und Damen-Hüte für zwei bis drei Dollars verkaufen können, während sie in anderen Geschäftslokalen fünf bis sechs Dollars kosten. Ein Besuch wird Jedermann von der Wahrheit des Gesagten überzeugen. Sie halten ferner Kleider, Stiefeln und Schuhe und eine reiche Auswahl von Fancy-Goods, Fächer, künstliche Blumen und Fruchtkörbchen. Man scheue sich nicht, einen Besuch zu machen, wenn man auch nichts kaufen will—Blaue Front, gegenüber dem Möbelstore von Günster u. Co., Lackawanna Avenue. 1jn71

☞ Gebrüder Leonard, Klempner, Kupferschmiede, Gas- und Wasserröhren-Leger, 514 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa. 25mi71

☞ Jeder Wirth sollte eine von Gebrüder Leonard's Lagerbier-Pumpen haben. Durch deren Gebrauch ist das letzte Glas Bier eben so wohlschmeckend, gut und kühl, als das erste. 25mi71

☞ Einen Extra-Artikel Leberthran zum Verkauf in großer Menge in Chittenden's Apotheke, Lacka. Ave. 23mz70

☞ Vergeßt nicht, daß Herr Chittenden, Eigenthümer der Apotheke gegenüber dem Courthause dahier, Rezepturen auf das Gewissenhafteste ausführt und alle in sein Fach einschlagenden Artikel vorräthig hält. Es wird deutsch daselbst gesprochen. 2w

☞ **Graining,** Malerei und Tapeziren besorgt ——— Bauer im feinsten Style und besitzt besonders in der erstgenannten Kunst eine seltene Meisterschaft, da er nur die besten Arbeiter hält. Für Proben seiner Arbeit verweist er auf die Lokale der Herren Frank Kiefer und Charles H. Schadt. 20ap71

Piles.—Sehet doch auf die verwirrten Züge des Gesichtes, aus deren Marter hervorleuchtet! Es kann nicht geholfen werden, so lange die Ursache des Leidens bleibt. Der Schmerz durch Piles scheint von sehr schlimmer Beschaffenheit zu sein; derdamit Behaftete kann nicht mit Leichtigkeit gehen, kann nicht ruhig reiten, kann nicht bequem sitzen und kann es fast nicht aushalten, wenn er das Bedürfniß der Natur befriedigen muß. Man gebrauche Briggs' Piles-Mittel nach den Anweisungen, um innere, äußere, juckende oder blutende Piles zu heilen. Sie sind mild und zuverlässig und werden als Das garantirt, wofür sie ausgegeben werden.

Catarrh, Kopfweh, Neuralgia, ꝛc.—Wie wenig Leute giebt es, die nicht schon von obigen schlimmen Uebeln gelitten haben. Briggs' Allevantor ist ein bona fide Heilmittel.

Auszehrung!—Der hohle, herzbrechende Husten, geschwächte Lungen, starker Auswurf, der schwächende Nachtschweiß, und alle andere Symptome dieser schrecklichen Krankheit werden gelindert durch den Gebrauch von Briggs' Hals- und Lungen-Heiler, das beste Heilmittel, welches bis jetzt entdeckt worden für Hals- und Lungen-Krankheiten. 20ji71

Hühneraugen, Schwären, eingewachsene Nägel ꝛc.—Tausende bringen dem Dr. Briggs ihren Dank dar für den Erfolg seines Alleviator und Curative in Bezug auf schnelle Linderung und Heilung von Hühneraugen, Schwären und allen Krankheiten der Beine, ohne Rücksicht auf den schlimmen Zustand des Falles.